

Einladung zur Fachtagung zum Thema

Die psychosoziale Versorgung von
Kindern und Jugendlichen mit
Fluchterfahrungen

am 15. März 2018

Filmhotel, Kurfürstendamm 202,
10719 Berlin



PORTA-refugees.DE

Gefördert vom



Bundesministerium
für Gesundheit

Veranstaltungsort:

Filmhotel (Hollywood Media Hotel)
Kurfürstendamm 202
10719 Berlin



Anmeldung:

Mail: porta.refugees@uniklinik-ulm.de
Tel.: 0731/50061717

**Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und bitten um
eine verbindliche Anmeldung bis spätestens
15. Februar 2018.**

Für die Veranstaltung sind CME-Punkte beantragt.

Prof. Dr. Jörg M. Fegert:

Ärztlicher Direktor der Kinder- und Jugend-psychiatrie /
Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm

Dr. Michael Simons:

Leitender Psychologe in der Klinik für Psychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und
Jugendalters am Klinikum Aachen
Flüchtlingsambulanz

Prof. Dr. Christian Hertel:

Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut
SHG-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik in Kleinblittersdorf

Prof. Dr. Volker Mall:

Ärztlicher Direktor, kbo-Kinderzentrum München
Inhaber des Lehrstuhls für Sozialpädiatrie der TU
München

Andrea Hahnefeld:

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
(VT), kbo-Kinderzentrum München

Dr. Sigrid Aberl:

Chefärztin und stellv. Klinikdirektorin, Klinik für Kinder-
und Jugendpsychosomatik Städtisches Klinikum
München, Klinikum Schwabing, Sektion Kinder- und
Jugendpsychosomatik, Klinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie Klinikum rechts der Isar, TU
München

Dr. Maria Böttche:

Diplom-Psychologin, Leiterin der Forschungs-abteilung
des Zentrum ÜBERLEBEN (ehem. Behandlungszentrums
für Folteropfer e.V. in Berlin)

Prof. Dr. Eva Möhler:

Chefärztin der SHG-Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in
Kleinblittersdorf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Menschen, die aufgrund von Krieg oder Verfolgung auf der Flucht waren, haben häufig traumatische Ereignisse erlebt. Nicht selten waren sie auch auf dem Fluchtweg erneut mit gefährlichen Situationen konfrontiert.

Die Zahlen der geflüchteter Kinder und Jugendliche stellen das System der Helferinnen und Helfer vor große Herausforderungen (Sukale, et al, 2016). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der medizinischen und therapeutischen Versorgungen verlangen zunehmend nach Handreichungen, um Belastungen bei Kindern und Jugendlichen besser einschätzen zu können und folglich eine entsprechende Hilfemaßnahme einzuleiten. Somit werden einerseits diagnostische Instrumente und andererseits Behandlungsmöglichkeiten gefordert, um eine angemessene Hilfe zu ermöglichen.

Die Fachtagung „Die psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen“ soll praktische Beispiele für die Umsetzung und die damit verbunden Herausforderungen aufzeigen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zu diesem fachlichen Austausch begrüßen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert

Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie / Psychotherapie Ulm

**Donnerstag, 15. März 2018
von 9.30 - 18.00 Uhr:**

Ab 9:30 Uhr

Ankunft und Registrierung

10.00-10.15 Uhr

Begrüßung:

- Bundesministerium für Gesundheit
- Deutsche Traumastiftung e.V. (Prof. Dr. T. Wirth)

10.15-11.00 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. J. Fegert: „Herausforderungen in der psychosozialen Versorgung geflüchteter Kinder und Jugendlicher“

11.00-11.30 Uhr

Projektvorstellung PORTA:

Entwicklung, Technik, erste Daten aus bisheriger Anwendung (T. Sukale, Ulm)

11.30-11.45 Uhr Kaffeepause

11.45-12.45 Uhr

Beispiele aus der Praxis

- Flüchtlingsambulanz in Aachen (Dr. M. Simons, Aachen)
- Vorclearing und Clearing bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Saarland (Prof. Dr. C. Hertel, Saarland)

- Sozialpädiatrische und kinder- und jugendpsychiatrische Sprechstunde in der Erstaufnahmeeinrichtung (Prof. Dr. V. Mall/ A. Hahnefeld/ Dr. S. Aberl, München)

12.45-13.30 Uhr Mittagspause

13.30-14.30 Uhr

Vortrag: Psychotherapie bei Flüchtlingen (Dr. M. Böttche, Berlin)

Vortrag: START - Ein Konzept zur emotionalen Erststabilisierung (Prof. Dr. E. Möhler, Saarland)

14.30-14.45 Uhr Kaffeepause

14.45-15.15 Uhr

Vortrag: Metakognitive Therapie mit minderjährigen Flüchtlingen (Dr. M. Simons, Aachen)

15.15-16.15 Uhr

Podiumsdiskussion:

Bedeutung von Screening und Diagnostik bei der Interventionsplanung und Behandlung von Minderjährigen mit Fluchterfahrung

16.15-16.30 Uhr

Abschluss

Optional:

16.30-18.00 Uhr

Technische Einweisung: Livepräsentation anhand eines fiktiven Falles